

Zeitschrift: Saiten : Ostschweizer Kulturmagazin
Herausgeber: Verein Saiten
Band: 5 (1998)
Heft: 52

Rubrik: Saitenlinie

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

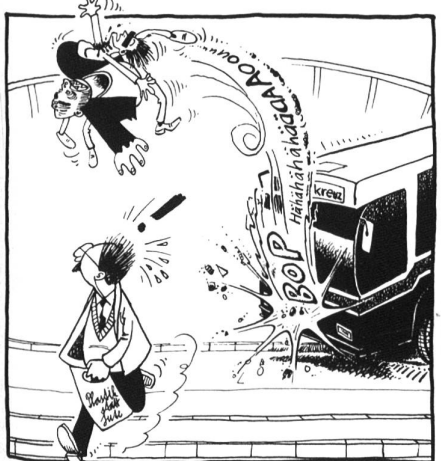
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

HERR MÄDER ERLEBT ETWAS



.saitenlinie

■ Ernüchterung leitete den Juni ein. Aus dem Europa-Anschluss via FC wurde nichts – trotz der Goals unseres liebsten Holländers, **Edwin Vurens**. Und Italienisch lernen darf der FC Ostschweiz auch nicht. Immerhin versorge die dubiose Investorengruppe den Pereira, hiess es: man habe Bedarf in der Serie C. Wir trösten uns mit der Vision des Schriftstellers **Gion Mathias Cavely** in der Sonntags-Zeitung, der einen grotesken Cupfinal-Besuch mit Vater schilderte und hoffte, «dass St.Gallen Weltmeister wird, knapp vor Brasilien und Deutschland.»

■ Sogar in richtigen Fussballerkreisen beachtet wurde unsere Fussballnummer. Dabei wurden uns Adressen zugespielt, die über Stadtmatches, Waisenhaus und eine **St.Galler Strasse** in der Bayern-Metropole Bescheid wissen sollen. Mehr davon spätestens im Herbst.

■ Wie die Fussballer im Juni wenig zu lachen hatten die Ostschweizer KünstlerInnen. In der Kunsthaus-Zürich-Show «Freie Sicht aufs Mittelmeer» ist lediglich **Roman Signer** vertreten (als «Flashback»), und in die Bilanz-Hitliste hat's offenbar kein neuer Name geschafft. Einen weiteren Achtungserfolg verbuchte indes das Gespann **Com & Com**, das derzeit mit Klonen-Karten wirbt: Zwei Monate nach dem St.Galler Werkzeitleitbeitrag gewannen sie das national renommierte Kiefer-Hablitzel-Stipendium und konnten parallel zur Art '29 Basel zusammen mit dem eidg. Kunststipendium in der Messe ausstellen.

■ Für andere Kunstschaffende bleibt Basel ein hartes Pflaster: «**Superkind** im Hirschi: war nix, zehn Nasen, schlechte Waibreischens, waisch», schreibt unser Korrespondent Fisch. Ob die Viva-Dauerrotations-Band am dritten Juni-Samstag im Bädli Trogen mehr Erfolg hatte als im Hirschenek, ging im Redaktionsschluss unter.

■ Anlässlich der Buchvernissage über unser Juni-Covergirl **Schepenesse** versammelten sich in der Stiftsbibliothek rund 200 Mumien-FreundInnen vornehmlich aus der katholischen Haute Volée. Die Druckkosten des Buches von Saiten-Autor **Peter Müller** sind damit fast gedeckt – der Eintritt kostete anständige 70 Franken. Unseren Finanzen war Schepenesse weniger hold: Vielleicht war es doch nicht so toll, gleichzeitig mit dem Mumien-Cover eine Abokarte mit demselben Sujet zu verbreiten. Zu den geschockten **Terzett**-LeserInnen jedenfalls gehörte eine Dame, die auf dem Abotalon folgendes kundtat: «Oh Schreck, nein, niemals.»

■ Der Blick-Reporter in St.Gallen, **Stefan Milius**, bleibt seinem Ruf als schnellster Einwechselspieler gerecht. Der noch nicht mal 30jährige Ex-SP-Mörschwil-Mitgründer, Ex-LdU-ler und Ex-Grüne, Ex-Radio Aktuell-Redaktor, Ex-Wiler Zeitung-Macher, Ex-Rorschacher Zeitung-Chief und Ex-Noch-n'paar-Sachen-mehr hat's gerade mal ein knappes halbes Jahr beim Boulevardblatt ausgehalten! Jetzt geht er zusammen mit Freundin Tanja Graf (Tagblatt) nach Irland. Nicht als Korrespondentenpaar. Sondern – es liegt auf der Hand – als Autovermieter für Hertz in **Dublin**.



Für Sie

bändigen und nutzen
wir **Tag für Tag**

die

Urgewalt

der Elemente.

Ihre St.Galler Stadtwerke

